



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nachdem die Sanierungsarbeiten am Erlebnisbad fast abgeschlossen sind, möchten wir gemeinsam mit der Sonnebad GmbH bei hoffentlich anhaltend gutem Wetter endlich wieder einen „richtigen“ Schwimmbadsommer erleben.

Vor der Saisoneröffnung wird entlang der Zufahrtsstraße aus Richtung Unterland umfangreicher Holzeinschlag erfolgen, so dass für die nächste Zeit die Gefahr von Holzbruch beseitigt wird.

„Zu Bruch gegangen“ sind leider auch die Geräte auf dem Spielplatz im Schwimmbad. Der TÜV hat sie bereits im vergangenen Jahr gesperrt und deshalb wurden sie durch die Stadt demontiert.

Ein erfolgreicher Spendenaufruf in der „Lauschaer Zeitung“ führte dazu, dass nunmehr neue Spielgeräte angeschafft werden können. Von unserem Ziel, Rutsche, Doppelschaukel, Zwei-Stufen-Reck, Wippe und Kletteranlage aufzustellen, sind wir aber noch ein kleines Stück entfernt.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal zu Spenden aufrufen. Gleichzeitig will ich mich recht herzlich bei denen bedanken, die bereits mit ihrer Spende geholfen haben.

Ich hoffe, dass wir in den kommenden Wochen mit Ihrer Hilfe neue Geräte in Auftrag geben können, damit zur Saisoneröffnung alles rechtzeitig fertig ist.

Spendenkonto: Konto 330 113 496
BLZ 840 547 22
Bankverbindung Sparkasse Sonneberg
Kennwort Spielplatz Schwimmbad



Viele Grüße aus dem Rathaus – Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Amtlicher Teil | 2. Nichtamtlicher Teil |
| 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha | 2.1 Informationen der Stadtverwaltung |
| 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften | |
| | 3. Öffentlicher Teil |

AMTLICHER TEIL

Beschlüsse

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14. Februar 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 05/28/11

Aufhebung Beschluss-Nr. 05/17/10

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über den Vorschlag des Stadtratmitglieds Bernd Löblich und beschließt:

Dem Stadtrat der Stadt Lauscha wird folgender Antrag vorgelegt:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hebt den Beschluss-Nr. 05/17/10 vom 25. Januar 2010 auf.

Beschluss-Nr. 05/29/11

Abschnittsbildungsbeschluss „Straße der Jugend“

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha befürwortet für die Erschließungsanlage „Straße der Jugend“ folgende Abschnittsbildung:

Abschnitt Straßenentwässerung

Beginn Fl.-Nr. 211/4 und 238/3

Ende Fl.-Nr. 703/11 und 687/7

Dem Stadtrat wird die Beschlussfassung empfohlen.

Beschluss-Nr. 05/30/11

Kostenspaltungsbeschluss „Straße der Jugend“

Abschnitt Straßenentwässerung

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha, die Kostenspaltung für den Abschnitt „Straße der Jugend“ Straßenentwässerung für die Teileinrichtung Straßenoberflächenentwässerung nach § 7 Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2002 zu beschließen.

Beschluss-Nr. 05/31/11

Haushaltsplan 2011 – Turnhalle

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Vorauszahlungshöhe des Zuschusses der Stadt Lauscha an den Sportverein Lauscha e.V. zur Betreuung der Turnhalle und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt über die Vorauszahlungen des Zuschusses 2011 zur Betreuung der Turnhalle an den Sportverein Lauscha e.V. in Höhe von 9.600 Euro vorbehaltlich der Einordnung in den Haushaltsplan 2011 der Stadt Lauscha.

Beschluss-Nr. 05/32/11

Abschlagszahlungen für die Finanzierung der Kindertagesstätte Lauscha im Haushaltsjahr 2011

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen an die AWO Sonneberg/Neuhaus gGmbH für die Finanzierung der Kinder-

tagesstätte Lauscha und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis über die monatliche Abschlagszahlung in Höhe von 40.800 Euro an die AWO Sonneberg/Neuhaus gGmbH für die Finanzierung der Kindertagesstätte Lauscha für das Haushaltsjahr 2011.

Beschluss-Nr. 05/33/11

Sanierungsträgerleistungen 2011

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha bestätigt den Sanierungsträgerumfang für das Haushaltsjahr 2011 als Fortführungsmaßnahme in einer Gesamthöhe von 19.000 Euro vorbehaltlich der Fördermittelbereitstellung.

Bekanntmachung der Stadt Lauscha

über die Widmung der Gesamtstrecke der mit dem Namen Bruno-Leipold-Straße bezeichneten Straße ausgehend vom Abzweig von der Kreuzstraße bis zum Wendehammer am Straßenende

Infolge der Herstellung einer Anliegerstraße für die Erschließung von Wohngrundstücken auf dem Köpplen in Lauscha wird die Widmung nach dem Thüringer Straßengesetz – ThürStrG – vom 7. Mai 1993 (GVBl S. 273) für die folgende Gesamtstrecke erforderlich:

Widmung nach § 6 ThürStrG

Die neu gebauten Streckenabschnitte im Bereich des Knotenpunktes Kreuzstraße / Bruno-Leipold-Straße bis zu beiden Enden des Wendehammers, vom Netzknoten Kreuzstraße bis zum Knotenpunkt am Wendehammer sowie die Länge des Wendehammers zwischen beiden Endpunkten in der Gesamtlänge von 0,17355 km, erhalten mit Wirkung vom 1. Mai 1999 die Eigenschaft einer Anliegerstraße und werden Bestandteil der Gemeindestraßen in der Baulast der Stadt Lauscha.

Diese Verfügung gilt zwei Wochen nach ihrer Bekanntmachung in der „Lauschaer Zeitung“ und den ortsüblichen Aushangtafeln als bekannt gegeben. Ab diesem Zeitpunkt kann gegen sie innerhalb eines Monats schriftlich oder zur Niederschrift bei der

Stadt Lauscha

Bauamt

Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Widerspruch erhoben und diese Verfügung mit ihrer Begründung während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Lauscha, den 17. Juni 1999

Köhler
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Lauscha

über die Widmung der Gesamtstrecke der mit dem Namen Ludwig-Müller-Uri-Straße bezeichneten Straße ausgehend vom Abzweig von der Ahornstraße bis zum Wendehammer am Straßenende und den unselbständigen Abzweigungen davon

Infolge der Herstellung einer Anliegerstraße für die Erschließung von Wohngrundstücken und den zentralen Kindergarten der Stadt Lauscha in den Igelwiesen von Lauscha wird die Widmung nach dem Thüringer Straßengesetz – ThürStrG – vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) für die folgende Gesamtstrecke erforderlich.

Widmung nach § 6 ThürStrG

Die neu gebauten Streckenabschnitte im Bereich des Knotenpunktes Ahornstraße / Ludwig-Müller-Uri-Straße bis zum Wendehammer (Fahrbahn und Gehweg) sowie deren unselbständige Abzweigungen (nur Fahrbahn), vom Netzknoten Ahornstraße bis zum Endpunkt am Wendehammer sowie die Länge der unselbständigen Abzweigungen beidseitig unterhalb der Wohnblöcke sowie einseitig unterhalb des Kindergartens jeweils bis zu deren Endpunkten in der Gesamtlänge von 0,318 km, erhalten mit Wirkung vom 1. Juni 2001 die Eigenschaft einer Anliegerstraße mit einseitigem Gehweg entlang der Hauptfahrbahn (Länge 0,225 km) ohne Durchgangsverkehr und werden Bestandteil der Gemeindestraßen in der Baulast der Stadt Lauscha.

Diese Verfügung gilt zwei Wochen nach ihrer Bekanntmachung in der „Lauschaer Zeitung“ und den ortsüblichen Aushangtafeln als bekannt gegeben.

Ab diesem Zeitpunkt kann gegen sie innerhalb eines Monats schriftlich oder zur Niederschrift bei der

Stadt Lauscha
Bauamt
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha

Widerspruch erhoben und diese Verfügung mit ihrer Begründung während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Lauscha, den 18. Juni 2001


Köhler
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Lauscha

über die Widmung der Gesamtstrecke der mit dem Namen „L-Straße“ vorläufig bezeichneten Straße, ausgehend vom Abzweig von der Kreuzstraße bis zum Wendehammer am Straßenende

Infolge der Herstellung einer Anliegerstraße für die Erschließung von Wohngrundstücken auf dem Köpfelein in Lauscha wird die Widmung nach § 6 Thüringer Straßengesetz – ThürStrG – vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) in der derzeit gültigen Fassung für die folgende Gesamtstrecke erforderlich:

Der neu gebaute Streckenabschnitt im Bereich des Knotenpunktes Kreuzstraße / L-Straße bis zum Ende des Wendehammers der L-Straße, vorn Netzknoten Kreuzstraße bis zum Endpunkt am Wendehammer in der Gesamtlänge von 0,17760 km sowie der unselbständige Abzweig davon in einer Länge von 0,07800 km, mit einer durchschnittlichen Breite von 3,80 m als Mischverkehrsfläche hergestellt, erhalten mit Wirkung vom 1. September 2002 die Eigenschaft einer Anliegerstraße und werden Bestandteil der Gemeindestraßen in der Baulast der Stadt Lauscha.

Der unselbständige Abzweig rechts in Höhe der 90°-Kurve bleibt vorerst unausgebaut. Die Nutzung für diesen unselbständigen Abzweig wird auf den Anliegergebrauch eingeschränkt.

Diese Verfügung gilt mit ihrer Bekanntmachung in der „Lauschaer Zeitung“ und den ortsüblichen Aushangtafeln als bekannt gegeben. Ab diesem Zeitpunkt kann gegen sie innerhalb eines Monats schriftlich oder zur Niederschrift bei der

Stadt Lauscha
Bauamt
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha

Widerspruch erhoben und diese Verfügung mit ihrer Begründung während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Lauscha, den 23. August 2002


Köhler
Bürgermeister



Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG
erscheint am 1. April 2011.
Redaktionsschluss ist der 23. März 2011.

Bekanntmachung der Stadt Lauscha

über die Einziehung der Gesamtstrecke der mit dem Namen „Turnplatzweg“ bezeichneten Straße im OT Ernstthal, ausgehend vom Abzweig von der Bahnhofstraße bis zum Übergang in einen Forstweg am Straßenende

Der bisherige Streckenabschnitt der Anliegerstraße „Turnplatzweg“ in der Baulast der Stadt Lauscha zwischen dem Abzweig von der Bahnhofstraße und dem Bauende mit einer Gesamtlänge von 0,226 km und einer durchschnittlichen Breite von 5,00 m ist infolge der Erweiterung der Glaswerk Ernstthal GmbH im geplanten Industriegebiet des OT Ernstthal und damit verbunden dem Wegfall der Erschließungsanforderungen für die anliegenden Grundstücke für den Verkehr entbehrlich geworden und wird mit Ablauf des 31. August 2002 eingezogen.

Die Einziehung der Straße „Turnplatzweg“ erfolgt nach § 8 Thüringer Straßengesetz – ThürStrG – vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) in der derzeit gültigen Fassung für die Gesamtstrecke (entspricht Flurstück-Nr. 380/3).

Der einzuziehende Streckenabschnitt der bisher ohne Beschränkungen nutzbaren Anliegerstraße im Bereich des Turnplatzweges in der Gesamtlänge von 0,226 km verliert dadurch die Eigenschaft einer öffentlichen Straße.

Mit der Einziehung entfallen der Gemeingebrauch nach § 14 ThürStrG und die widerrufliche Sondernutzung nach § 18 ThürStrG.

Mit Wirksamwerden der Entwidmung erlischt die rechtliche Eigenschaft einer Anliegerstraße und die Bestandteile der bisherigen Gemeindestraße werden aus der Baulast der Stadt Lauscha herausgelöst.

Die Straße bleibt weiterhin als Privatstraße nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Gebiet Glaswerk Ernstthal“ bestehen und wird bei Eigentumsübergang an Dritte durch Eintragung einer beschränkten Dienstbarkeit mit der unbefristeten Ausübung des Geh- und Fahrtrechtes auf dem Grundstück (Flurstück 380/3) belastet.

Die Benutzung wird für die Eigentümer, Nutzer oder Beauftragten der darüber an das öffentliche Verkehrswegenetz angeschlossenen Grundstücke (Flurstücke laut Anlage) unentgeltlich und uneingeschränkt geregelt.

Diese Allgemeinverfügung gilt mit ihrer Bekanntmachung in der „Lauschaer Zeitung“ als bekannt gegeben. Ab diesem Zeitpunkt kann gegen sie innerhalb von einem Monat schriftlich oder zur Niederschrift bei der

Stadt Lauscha – Bauamt
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Widerspruch erhoben und diese Verfügung mit ihrer Begründung während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Lauscha, den 29. August 2002


Köhler, Bürgermeister



Mitteilung des Ordnungsamtes

In der Stadt Lauscha wurden Handzettel in Umlauf gebracht, die auf eine Althaushaltsgerätesammlung am 22. Februar 2011 hingewiesen haben.

Die Firma konnte auf diesen Handzetteln nicht identifiziert werden. Es wurde lediglich auf unterschiedliche Geräte verwiesen, die am 22. Februar 2010 ab 08.00 Uhr am Straßenrand abgelegt werden konnten.

Es handelte sich hierbei um eine nicht genehmigte Sammlung, die beim zuständigen Abfallamt des Landratsamtes weder angemeldet noch genehmigt war.

Am Sammlungstag selbst wurde festgestellt, dass vor Wohngebäuden Kleinmengen an Geräten abgelegt waren, die auch teilweise abgeholt wurden.

Die Stadtverwaltung Lauscha möchte hierzu mitteilen, dass derartige Sammlungen zukünftig nicht genutzt werden sollen. Verwiesen wird hier ausdrücklich auf die Sperrmüllsammlungen des Landkreises.

Die Hauseigentümer, dessen hinterlegte Geräte nicht abgeholt wurden, bitten wir diese wieder zu beräumen.

Informationen aus dem Bauamt

1. Prüfung der Lagegenauigkeit vorhandener Versorgungsleitungen der E.ON

Die E.ON Thüringer Energieversorgung AG hat darüber informiert, dass die Lagegenauigkeit einzelner Leitungsabschnitte ihres Leitungsbestandes der Stromversorgung überprüft werden muss.

Hierzu ist es erforderlich, einzelne Kabelabschnitte zu orten und einzumessen. Die Arbeiten sollen bis Mitte dieses Jahres abgeschlossen werden.

Weiter erfolgt die Aufnahme einzelner Hausanschlussleitungen. Hierzu ist es erforderlich, die Grundstücke zu betreten und auch Zugang zu den Hausanschlussanlagen zu gewähren.

Diese Arbeiten werden durch Partnerfirmen von E.ON ausgeführt. Die Mitarbeiter der beauftragten und bevollmächtigten Partnerfirmen können sich entsprechend ausweisen.

Die Berechtigung kann auch gern unter Telefon 03 61 / 6 52 37 60 bestätigt werden.

2. Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung von Kanalbauarbeiten

Zur planungsseitigen Vorbereitung der anstehenden Kanalbaumaßnahmen sind in der Regel Vermessungen in der Örtlichkeit notwendig.

Für die Baumaßnahmen, die derzeit in Lauscha und Ernstthal durch die Zweckverbände vorbereitet werden,

können kurzfristig in Abhängigkeit von der Witterung diese Vermessungsarbeiten durchgeführt werden.

Meistens erfolgt eine vorherige Information durch den jeweiligen Zweckverband oder das Vermessungsbüro.

3. Ausschreibung zum Verkauf von Wirtschaftsgütern des Bauhofes Lauscha

Die Stadt Lauscha beabsichtigt den Verkauf des nachfolgend aufgeführten Förderbandes des Bauhofes gegen Höchstgebot:

Förderband

Hersteller: unbekannt
Förderlänge: ca. 5 m
Antrieb: Elektromotor
Technische Daten: U = 380/220 V
I = 2,2/4,8 A
P = 1,7 kW
Baujahr: unbekannt

Das Förderband können nach telefonischer Voranmeldung besichtigt werden.

Der Verkauf erfolgt unter Ausschluss jedweder Gewährleistung.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Erwerbsanträge sind bis 25. März 2011 an folgende Adresse zu stellen:

Stadtverwaltung Lauscha
Hauptamt
Bahnhofstraße 72
98724 Lauscha

Auskünfte erteilen Herr Krauß (Telefon 03 67 02/2 90 27) und Herr Dr. Rempel (Telefon 03 67 02/2 90 12).



Was bietet die Polizeiliche Beratungsstelle (PBS) an und was kann sie

1. Kostenfreie Beratung über den mechanischen Grundschutz von Firmengebäuden, Verwaltungsgebäuden, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wochenendhäusern
2. Kostenfreie Beratung zur Installation von Einbruchmeldeanlagen und elektronischem Einbruchschutz in Verwaltungen, Firmen und Wohnhäusern
3. Verhaltensorientierte und sachbezogene Beratungen von einzelnen Bürgern, Bürgergruppen und Vereinen u. a. zu den Themen:
 - Verhalten bei Trickbetrug und Haustürgeschäften
 - Mechanische Sicherung des Wohnhauses und der Wohnung
 - Erläuterungen und Schulungen zu den signifikanten Merkmalen des Euro
 - Schulung zum Umgang mit Bargeld und EC-Karten
 - Durchführung von Präventionsveranstaltungen
 - Repräsentation der polizeilichen Beratungsstelle auf Messen und Sicherheitsausstellungen
 - Berufsberatung für den mittleren bzw. gehobenen Dienst in der Thüringer Polizei
 - Beratungen zum Opferschutz der Thüringer Polizei, Netzwerkarbeit und Zusammenarbeit mit Opferhilfsorganisationen
 - Beratung zum vorbeugenden Brandschutz
4. Verhaltensorientierte und sachbezogene Beratungen von öffentlichen Einrichtungen, Verwaltungen, Firmen, Verkaufseinrichtungen

Die Leistungen der Polizeilichen Beratungsstelle sind grundsätzlich kostenlos und neutral.

Sie erreichen uns

Polizeidirektion Saalfeld
Polizeiliche Beratungsstelle
Polizeihauptkommissar
Thomas Herbarth
Promenadenweg 9, 07318 Saalfeld
Telefon: 036 71/56 15 04
Fax: 036 71/56 15 99

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL



Ortsteil ERNSTTHAL am Rennsteig



Mitteilungen

Freud und Leid sind nahe Nachbarn

Dieses Sprichwort trifft auf den Ortsteil Ernstthal zurzeit zu.

Wie bereits in der „Lauschaer Zeitung“ zu lesen war, hat die Freiwillige Feuerwehr Ernstthal ein neues Löschfahrzeug. Ganz neu ist es zwar nicht, aber besser als das alte Fahrzeug aus DDR-Zeiten.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins freuen sich über dieses Fahrzeug, konnte doch schneller als geahnt das Problem zum Guten gelöst werden.

Direkt neben dem Feuerwehrdepot steht das ehemalige Gemeindeamt. Seit vielen Jahren war unter anderem hier eine Zweigstelle der Sparkasse untergebracht. Diese Zweigstelle ist nun seit dem 1. Januar 2011 geschlossen.

Für die Bankgeschäfte der Bürger (wer nicht über Internet dies abwickelt) stehen die Sparkassen in Lauscha und Neuhaus zur Verfügung. Die Geldgeschäfte laufen genauso wie in Ernstthal, aber leider ist der Gang zu beiden Sparkassen für ältere Leute schlecht.

Wer kein Privatfahrzeug benutzen kann, keine Mitfahrmöglichkeit hat, muss die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die Busverbindungen in beide Richtungen (Zugverbindungen sind für die Bürger der Ortsmitte ungünstig) wurden eingeschränkt, während der Ferienzeiten der Schüler noch mehr.

Also sind die Bürger oft Stunden unterwegs. Aber auch die Pkw-Parkplätze sind häufig besetzt und gerade bei den diesjährigen Schneeverhältnissen sehr eingeschränkt.

Die Gegebenheiten im Schalterraum der neuen Sparkasse in Lauscha sind fremd, natürlich auch in Neuhaus. Von den Sparkassenangestellten wird viel Hilfe geleistet.

Am Geldautomat stehen oft mehrere Leute, was die Vordersten wiederum unsicher macht. Auch die Eingabe von Überweisungen ist für manche Menschen nicht einfach.

Für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit bedanken sich nicht nur Ernstthaler Bürger, bestimmt auch viele „Koppner“ bei den Bankangestellten Anette Bätz, Anja Götze und Renate Jahn.

Auch den Angestellten in den bestimmt 50 letzten Jahren, als die Sparkasse im Gemeindeamt war, muss man Danke sagen.

Die „Ernstthaler Gemeee“ ist über 100 Jahre alt und in keinem guten baulichen Zustand. Früher hat das Material gefehlt, heutzutage fehlt das Geld.

Das Haus wurde auch als Wohnhaus genutzt, nach der Wende als Unterkunft für die AWO-Ortsgruppe und den Chor Ernstthal. Die AWO ist in die Seniorenresidenz „Rennsteigschlösschen“ umgezogen, der letzte Mieter verstorben, die Sparkasse ausgezogen.

Nur der Chor, der sich zwar aufgelöst hat, ist noch in zwei Räumen untergebracht. Einige ehemalige Chorsänger treffen sich noch, um einfach das Zusammengehörigkeitsgefühl zu pflegen.

Die letzten Mitbenutzer werden nun auch das Haus verlassen müssen. Eine „Bleibe“ ist vielleicht zu finden, aber das vorhandene Notenmaterial, Pokale und sonstige Erinnerungstücke finden nirgendwo einen Platz.

Hoffen wir, dass das Haus keine Ruine mit eingeschlagenen Fenstern, herabhängenden Schiefern und dergleichen wird.

Uta Hartung

Feuerwehr-Verein Ernstthal/Rstg. e.V.

Hallo Leute, da sind wir wieder!!!

Wir grüßen euch mit „Gut Schlauch“ und „4444“!!!

Was das wohl bedeuten mag???

Wir wollen es euch erklären. Das sind vier magische Vieren, die indirekt etwas mit unserem neuen Löschfahrzeug zu tun haben.

Und das sind auch die vier Vieren, die mit einem der Beträge identisch sind, die uns im Februar gespendet wurden. 44,44 Euro sind am 9. Februar 2011 auf dem Vereinskonto eingegangen.

Ob der Spender wohl um die Bedeutung der vier Vieren weiß?

- es waren vier Bürger aus Ernstthal und dem hessischen Birstein, die die ersten Impulse setzten
- es waren vier Feuerwehrleute, die am 27. Dezember 2010 erste Kontakte knüpften
- es waren vier Feuerwehrleute, die am 22. Januar 2011 das Fahrzeug nach Ernstthal holten und

- die letzte vier steht für den Wunschmonat zur Fahrzeugweihe

So hat der edle Spender unbewusst zu seiner Gabe auch noch vier Fakten zur Entwicklung der Feuerwehr in Ernstthal festgeschrieben.

Inzwischen hat das neue Fahrzeug sein Outfit und sein Innenleben wesentlich verändert. Es ist auch schon von vielen Interessenten bestaunt worden.

So scheint es endlich an der Zeit zu sein, vielfachen Dank zu sagen all denen, die am bisherigen Erfolg beteiligt waren.

Beginnen wir mit der ersten vier:

- Danke sagen wir unserer ehemaligen Kameradin Gisela Sommer, die uns auf die heiße Spur nach Birstein brachte.
- Danke sagen wir Herrn Jürgen Bosecker aus Birstein, der uns im Dezember 2010 mit Informationen versorgte und unsere weiteren Schritte begleitete.
- Danke sagen wir dem Kameraden Stadtbrandmeister Stephan Richter aus Birstein für die organisatorischen Maßnahmen.
- Danke sagen wir dem Bürgermeister von Birstein, Herrn Wolfgang Gottlieb und seinem Rat.

Durch ihren Einsatz durch kooperative und unbürokratische Hilfe und Unterstützung haben sie beigetragen, dass wir schnell in den Besitz des neuen Löschfahrzeuges kamen.

Diese Art der Problembewältigung ist heutzutage nicht selbstverständlich. Deshalb nochmals ein ganz herzliches Dankeschön nach Birstein

Nicht zu vergessen die Ernstthaler Bürger und Bürger aus dem Umland, die durch ihre finanziellen und materiellen Beiträge den Grundstock dazu legten, dass unser Feuerwehr-Verein das Abenteuer des Kaufes schultern konnte.

Für den Zeitraum vom 24. Januar 2011 bis 21. Februar 2011 können wir weitere Sponsoren vorstellen:

Jürgen & Hanni Behr	25,00 Euro
Dittmar Weigelt	30,00 Euro
Lieselotte Wiegand	20,00 Euro
Dorit Snicinski	50,00 Euro
Roswitha & Günther Schlüter	50,00 Euro
Jürgen Wodkowski, Neuhaus	25,00 Euro
Paula & Johannes Böhm	10,00 Euro
Ursula & Lothar Schmidt	20,00 Euro
Ulrike Polster, Lauscha	50,00 Euro
Elisabeth & Günther Sauer	10,00 Euro
Ute & Peter Griebel	50,00 Euro
Angenia & Karl-Heinz Huhn	44,44 Euro
Thomas Luthardt	200,00 Euro
Silvia Lindner	50,00 Euro
Anita Müller	20,00 Euro

Lieselotta & Ludwig Neubauer	30,00 Euro
Klaus Schrodt	25,00 Euro
Doris & Egbert Nordmann	100,00 Euro
Christian Jenrich	20,00 Euro
Manfred Müller	10,00 Euro
Joachim & Gisela Eichhorn, K.-Ristow	100,00 Euro
Reiner Heinz	50,00 Euro
ehemalige Bürgerinitiative Ernstthal	50,00 Euro
Gisela Sommer	30,00 Euro
Liddy Luthardt	20,00 Euro
Gunnar Müller-Marks	20,00 Euro
Werner & Karsten Riha	20,00 Euro
A. Müller	35,00 Euro
Ursula Weber	40,00 Euro
1 anonyme Spende	50,00 Euro
1 anonyme Spende	20,00 Euro

Diese Spenden haben uns sehr gefreut. Zeigen sie uns doch, dass die Ernstthaler zu **ihrer** Feuerwehr stehen. **Danke, danke, danke!**

Vieles ist bisher passiert, erstaunlich viel, aber es ist auch noch so manches zu tun. Wozu wir auch noch viele finanzielle Zuwendungen brauchen.

Für unsere Freunde und Gönner, die bisher nicht die Zeit hatten zur Bank zu gehen, nochmals die Adresse für ihre Überweisungen:

Feuerwehr-Verein Ernstthal /Rstg. e.V.
Konto 24 680 703
BLZ 830 944 54
bei der Volksbank Saaletal

Mit Ihrer weiteren Unterstützung hoffen wir auch die vierte Vier zu entschlüsseln und im vierten Monat 2011 zur Fahrzeugweihe einzuladen.

Bis dahin liebe Grüße.

Rudi Luthardt und Lothar Böhm-Schweizer

Geburtstagsgratulationen des Feuerwehrvereins Ernstthal/Rstg. e.V.

**Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.
gratuliert seinen Mitgliedern,
die im Monat März Geburtstag haben,
recht herzlich:**

09.03.	Axel Six
10.03.	Harry Mauer
22.03.	Andreas Moersch
28.03.	Matthias König



Ortsteil
ERNSTTHAL am Rennsteig



ÖFFENTLICHER TEIL

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

07.03. Fredi Weschenfelder-Tädel zum 77. Geburtstag
07.03. Wolfgang Müller-Schwefel zum 73. Geburtstag
07.03. Theo Böhm zum 65. Geburtstag
08.03. Martha Knauer zum 85. Geburtstag
10.03. Irma Möller zum 87. Geburtstag
10.03. Edith Müller Blech zum 72. Geburtstag
10.03. Renate Schönfelder zum 70. Geburtstag
10.03. Günther Scheler zum 68. Geburtstag
11.03. Irene Hoffmann zum 81. Geburtstag
11.03. Manfred Seibt zum 72. Geburtstag
12.03. Martha Koch zum 88. Geburtstag
12.03. Brigitte Kirchner zum 67. Geburtstag
12.03. Wolfgang Hessler zum 66. Geburtstag
13.03. Lothar Böhm zum 75. Geburtstag
14.03. Günter Ulbricht zum 75. Geburtstag
14.03. Werner Eichhorn-Nelson zum 73. Geburtstag
14.03. Waltraud Molter zum 67. Geburtstag
15.03. Ingeborg Käppler zum 84. Geburtstag
15.03. Lotte Neubauer zum 81. Geburtstag
15.03. Helga Müller zum 71. Geburtstag
15.03. Rainer Pamminger zum 66. Geburtstag
17.03. Thekla Müller zum 86. Geburtstag
17.03. Helgard Zitzmann zum 77. Geburtstag
17.03. Jenny Schwarz zum 75. Geburtstag
17.03. Walter Heinz zum 74. Geburtstag
17.03. Horst Müller-Litz zum 74. Geburtstag
17.03. Ursula Mitlacher zum 69. Geburtstag
18.03. Elly Kirchner zum 87. Geburtstag
18.03. Marianne Zinner zum 74. Geburtstag
18.03. Herbert Fölsche zum 74. Geburtstag
19.03. Leni Kästner zum 82. Geburtstag
19.03. Gerda Triebel zum 74. Geburtstag
19.03. Elli Woitek zum 74. Geburtstag
19.03. Harry Pforte zum 71. Geburtstag
20.03. Kurt Leipold zum 84. Geburtstag
21.03. Manfred Kuschminder zum 75. Geburtstag
22.03. Erich Greiner-Willibald zum 89. Geburtstag
22.03. Ursula Müller-Schmoß zum 73. Geburtstag
22.03. Edith Braun zum 68. Geburtstag
23.03. Klaus Leipold-Kuller zum 73. Geburtstag
23.03. Werner Gößinger zum 65. Geburtstag
24.03. Gertrud Metzker zum 67. Geburtstag
25.03. Gernot Mohr zum 74. Geburtstag
26.03. Helmut Scheler zum 74. Geburtstag
26.03. Hans Karl zum 68. Geburtstag
27.03. Käte Langhammer zum 72. Geburtstag

28.03. Ludwig Bätz zum 84. Geburtstag
28.03. Wolfgang Husten zum 72. Geburtstag
28.03. Margarete Scheler zum 70. Geburtstag
28.03. Jürgen Möller zum 66. Geburtstag
29.03. Hilde Müller zum 80. Geburtstag
29.03. Bernd Kirchner zum 67. Geburtstag
30.03. Dieter Kirchner zum 68. Geburtstag
31.03. Irma Fichtmüller zum 88. Geburtstag
31.03. Max Greiner zum 84. Geburtstag
31.03. Rudi Quasdorf zum 78. Geburtstag
31.03. Josef Ryll zum 78. Geburtstag
31.03. Rolf Hörnig zum 76. Geburtstag
01.04. Günther Ehrhardt zum 80. Geburtstag
01.04. Rudi Müller-Deck zum 77. Geburtstag
02.04. Herbert Triebel zum 81. Geburtstag
03.04. Rudolf Schellhammer zum 85. Geburtstag
03.04. Gerda Müller zum 78. Geburtstag
03.04. Hans Pamminger zum 73. Geburtstag



Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

08.03. Gerlinde Urban zum 68. Geburtstag
10.03. Melanie Wiesmeier zum 89. Geburtstag
10.03. Harry Mauer zum 76. Geburtstag
10.03. Nelly Ulbrich zum 73. Geburtstag
10.03. Jürgen Behr zum 68. Geburtstag
10.03. Monika Queck zum 65. Geburtstag
12.03. Helga Müller-Schwefel zum 71. Geburtstag
16.03. Gerhardt Hoch zum 82. Geburtstag
17.03. Hildegard Lorenz zum 86. Geburtstag
21.03. Josef Riesenberger zum 86. Geburtstag
21.03. Karl-Hermann Heinz zum 73. Geburtstag
22.03. Marianne Zellmann zum 77. Geburtstag
23.03. Ella Humann zum 95. Geburtstag
24.03. Ilse Opitz zum 80. Geburtstag
28.03. Hans Müller-Schwefel zum 76. Geburtstag
29.03. Inge Neubauer zum 75. Geburtstag
31.03. Günther Böhm-Schweizer zum 75. Geburtstag
01.04. Klaus Ristow zum 71. Geburtstag
01.04. Uta Hartung zum 70. Geburtstag
02.04. Rudolf Neubauer zum 75. Geburtstag



Nutzen Sie Ihre

LAUSCHAER ZEITUNG

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

STADT LAUSCHA

Lauschaer Tourismus-Stammtisch

Gemeinsame Projekte

Vielen Lauschaern und Ernstthalern ist unser regelmäßiger Stammtisch inzwischen bekannt.

Es freut uns, dass wir bereits mit mehreren interessierten Bürgern sowie mit Vertretern der Vereine und der Tourismusbranche in Kontakt treten konnten und nun erste gemeinsame Projekte angehen können.

Als Beispiel sei die Konzeption und Umsetzung der „Lauschaer Haus-Tafeln“ genannt, die – gut sichtbar an traditionsreichen Gebäuden befestigt – über das Generationen übergreifende Schaffen der Glasbläserfamilien oder über wichtige Persönlichkeiten informieren.

Des Weiteren arbeiten wir derzeit auch an neuen Themenwegen innerhalb und außerhalb unseres Heimatortes und an einer zugehörigen thematischen Internetseite.

Wir hoffen, dass wir mit unserer ehrenamtlichen Initiative einen nachhaltigen Beitrag für die Weiterentwicklung des Fremdenverkehrs in Lauscha, Ernstthal und Umgebung leisten können.

Dafür benötigen wir natürlich weitere Unterstützung und vor allem eure Ideen und Meinungen. In diesem Sinne steht unser Stammtisch für jeden zum Gedankenaustausch und zur freiwilligen Mitarbeit offen.

Zu unserem nächsten Treffen laden wir alle interessierten Bürger, die Vereine und natürlich die Gastgeber und Händler aus Lauscha und Ernstthal herzlich ein.

Nächstes Treffen

Der nächste **Tourismus-Stammtisch** findet statt:

am **Donnerstag, dem 24. März 2011**

in den **„Bürgerstuben“**

Beginn ist diesmal um 18.00 Uhr.

Als Ansprechpartner stehen die ehrenamtlichen Stadt- und Wanderführer gerne zur Verfügung.

Für aktuelle Informationen haben wir eine Internet-Seite beim Online-Portal Facebook unter dem Namen „Lauscha gemeinsam entwickeln“ eingerichtet.



Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 25. März 2011**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Termine März / April

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, folgende Termine wahrzunehmen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Samstag, 5. März 2011

Ausbildung BOS-Funk

im Bergwacht-Stützpunkt Gräfenroda

Sa/So, 12./13. März 2011

Anwärterprüfung Naturschutz

und Rotkreuz-Einführungsseminar

in Oberhof

Vorinformation

Unsere diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet statt:

am **Mittwoch, dem 6. April 2011**

um **18.00 Uhr**

im **Gasthof Gollo**

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 9. März 2011

16.00 Uhr **Ausbildung für die Kinder und Jugend**

18.30 Uhr **Ausbildung der Kameraden**

19.30 Uhr **Versammlung**

Mittwoch, 23. März 2011

17.00 Uhr **Ausbildung für die Kinder und Jugend**

18.30 Uhr **Ausbildung der Kameraden**

19.30 Uhr **Versammlung**

Bergwacht Lauscha

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Unser Projekt

altersgerechtes Wohnen in Lauscha wird es nicht mehr geben

Ich möchte mich bei den Stadträten der Stadt Lauscha bedanken für die weise Entscheidung, das Grundstück auf dem Köpplein zu verkaufen, damit ein Haus für altersgerechtes Wohnen mit Physiotherapie, Sozialstation und Begegnungsstätte hätte gebaut werden können.

Der Beschluss war eine sehr gute Entscheidung für Lauschaer Senioren, die in dem Haus eine Heimat gefunden hätten. Leider wurde dies von einigen Bürgern der Stadt Lauscha ganz anders gesehen.

Es bildete sich eine Bürgerinitiative gegen den Verkauf des Grundstückes. Bei der Anzahl der Unterschriften fragt man sich, ob allen wirklich bewusst war, was da unterschrieben wurde.

Alle Senioren, die sich gefreut haben, bald in eine Wohnung ziehen zu können, die im Alter wie geschaffen ist, ein erfülltes selbst bestimmtes Leben auch weiterhin führen zu können, sind nun zutiefst enttäuscht.

Vielen Dank an diejenigen, die sich für den Verkauf und für den Bau dieses Hauses einsetzen wollten. Diese Befragung hatte sich aber überschritten, da sich die Frage ob Ja oder Nein an der Wahlurne entschieden hätte.

Ich dachte, die Vernunft würde siegen, aber leider musste ich feststellen, dass man es bis zum Ende durchziehen wird. Dies bedeutet für die Stadt Geld auszugeben, das nicht da ist.

Um noch mehr Schaden zu vermeiden, zieht die AWO den Antrag zum Kauf des Grundstückes auf dem Köpplein zurück und bedauert, dass eine Chance verpasst wurde, unseren Senioren eine neue Perspektive bieten zu können.

Die AWO Lauscha wird auch in Zukunft für die Bürger da sein. In der Kinder-, Jugend- und Altenarbeit sind wir Ansprechpartner.

Neben unseren **wohlfahrtspflegerischen Aufgaben**, wie

- besondere Unterstützung für Rat- und Hilfesuchende
- Förderung des Ehrenamtes
- Mitwirkung an der lokalen Sozialpolitik
- Zusammenarbeit mit der Kommune

stehen unseren Mitgliedern folgende **AWO-Angebote** zur Verfügung:

- Natur-Wanderungen
- Städte-Ausflüge mit dem Bus
- Besichtigungen und Konzerte
- Seniorennachmittage mit Spiel, Sport und Kreativität
- Vier Jahreszeitennachmittage

- Weihnachtsfeier und Seniorensommerfest
- Kegelgruppe und Gymnastikgruppe
- Vorträge zu Gesundheit und Wellness
- und vieles mehr ...

AWO heißt aktive Mitgliederarbeit für Senioren und Jungsenioren im ehrenamtlichen Bereich.

Unser **Fahrdienst** steht den Mitgliedern von Montag bis Freitag zur Verfügung.

Erreichbarkeit Telefon 03 67 02/2 03 59
jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr

Wir sichern gemeinsam die soziale Lebensqualität in unserer Stadt.

Lore Mikolajczyk
OV-Vorsitzende AWO Lauscha

FRUHLING - SOMMER - BASAR

– RUND UMS KIND –

bei den Hüttengeistern

Angenommen werden:

Frühlings- / Sommerbekleidung
von 0 - 10 Jahre
Kinderfahrzeuge usw.

Annahme: 14. März 2011

Verkauf: 16. März und 17. März 2011

im Bewegungsraum der Kita
von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vom Verkaufserlös gehen 10 %
an die Kita „Hüttengeister“.

Kita Lauscha



Hüttengeister

Herzlicher Dank und Anerkennung!

Als jeweils zum Schluss der Lauschaer Faschingswalzer erklang, galt allen Akteuren vor und hinter der Bühne herzlicher Dank und Anerkennung. Klare Sache, denn solche Abende sind nicht in ein paar Wochen zu konzipieren und einzuüben.

Dahinter steckt eine ganzjährige unermüdliche Arbeit für den Verein. Deshalb ist es mehr als angebracht, die Macher dieser Show an dieser Stelle zu würdigen. Regie führten Fred und Martina Neubauer sowie der 1. Vorsitzende des LCV Uwe Weigelt.

Eine siebenköpfige Programmkommission arbeitete seit September vorigen Jahres.

Für die Beleuchtung und Technik waren Uwe Weigelt, Herbert Naß, Ludwig Müller-Löb, Eberhardt Hotze, Tommy Sieder, Martin Neubauer, Sascha Kob, Randy Krank, Michael Richter, Frank Weigelt, Uwe Rauschardt und der Präsident des LCV Günter Horn zuständig.

Die Finanzen haben Sandra Kirchner und Christine Müller-Blech im Griff. Unter der Leitung von Volker Sesselmann bewies die Stadtkapelle wieder einmal ihr Können.

Die Kindertanzgruppe Hüttengeister leiteten Brit Wagner, Antje Hüther und Kerstin Langhammer. Für die Roten Funken waren Annett Greiner-Lar und Kerstin Langhammer verantwortlich.

Alle musikalischen Beiträge standen unter der Regie von Volker Sesselmann. Talent Tim Werner hatte Fritz Gramß unter seinen Fittichen.

Die Kindertanzgruppe trainierten Kerstin Weigelt und Tochter Stefanie. Die Blaue Garde coachten Nadja Eichhorn-Dist und Susann Böhm-Hennes, die Dancing Ladys Manja Holland, die Prinzengarde Ivonne Gebhardt und die Hopfmäd Yvonne Sommer.

Das Tanzpaar betreuten Mirko und Ramona Schade. Für die Männertanzgruppe war Martina Neubauer zuständig, für die Frauentanzgruppe John Zinner.

Anerkennung auch den vielen Eltern, Großeltern, Ehrenmitgliedern und Sponsoren für die vielfältige Hilfe und Unterstützung. Ein Dankeschön auch an die Mitwirkenden, die nicht Mitglieder im LCV sind: Heidrun Scheler, Anna Gramß, Ronny Greiner-Kaiser, Leopold Kroder und Benjamin Büttner.

Nicht zuletzt sei erwähnt, die niveauvolle Versorgung der Gäste von Theke und Bar garantierten die LCV-Mitglieder unter Regie der 2. Vorsitzenden Hardy Langhammer und Matthias Jahn sowie Stefan Böhm-Wirt, Nadja Eichhorn und Randy Neubauer selbst.

Da ging es oft von der Theke auf die Bühne und dann schnell wieder zurück, alle Achtung!

Von diesem 27. Büttenabend wird wieder eine DVD, auch in Blue Ray-Qualität, bzw. ein Video produziert. Interessenten melden sich bitte bei Fred Neubauer (Telefon 03 67 02/2 06 41), Schuh Löb (03 67 02/2 02 66) oder bei Tommy Sieder (03 67 02/2 11 42).

Der LCV informiert

Fasching 2011 im Kulturhaus Lauscha

Samstag, 5. März 2011

20.00 Uhr **Großer Faschingsball des LCV**
mit dem „Knoth´n-Willi“ und Tommy's Disco

Sonntag, 6. März 2011

14.00 Uhr **Kinderfasching**
mit Onkel Uwe und Tommy's Disco

Montag, 7. März 2011

20.00 Uhr **Rosenmontagsball**
mit Rosa & DJ-Duo Schotten-dicht

Dienstag, 8. März 2011

20.00 Uhr **Tanz in den Aschermittwoch**
mit Rosa & DJ-Duo Schotten-dicht



Die Gartnbonk

*A Hobbygartner ausn Uurt,
socht zu sein Jongena Ernst on Kurt:
„Onner Gartnbonk is klor,
mir welln amol nach Sombag fohr.“*

*De Ernst socht: „Namm en Kurt mit naus,
ich geh heint nömmer ausn Haus.
Denn a garscht'ger Wind kömmt auf.“
„Nu gut, Kurt setz dei Káppla auf.“*

*Doch sei Kapp wor gor net do,
„Du werscht sa ausgelosn ho.
Setz halt en Ernst seis auf, en Gottes Nama,“
on wie sa naus nach Sonbag kama,*

*Stand an an Haus Deutsche Bank üwern Eigang fei,
do sen die zwä gleich schnurstraks nei.
„Wir hätten gerne eine Bank.“
de Bankchef socht: „Ihr seid wohl krank,*

*Das ist doch sicher nicht Ihr Ernst?“ meente schroff.
„Naa! Dos is mei Kurt, da hot ner en Ernst sei Káppla off.*

Ursel Müller

Veranstaltungstipps!

Ankündigung Theatergastspiel im Kulturhaus Lauscha

Am **Samstag, dem 2. April 2011** ist es wieder soweit. Die Theatergruppe des Schwäbischen Albvereines e.V. Heubach gastiert bereits zum 8. Mal bei uns in Lauscha.

Die seit 1979 existierende Laienspielgruppe unserer Partnerstadt Heubach/Baden-Württemberg studiert jedes Jahr ein neues volkstümliches Stück ein und führt dieses nach der Aufführung zur Weihnachtszeit in Heubach dann im darauf folgenden Jahr in Lauscha auf.

Dieses Jahr wird die Komödie „Ein Wochenende voller Zärtlichkeiten“ in drei Akten von Erich Koch gezeigt. Zum Inhalt kurz nur soviel:

Anita hat sich für ihren Mann Erich ein ganz besonderes Geschenk zur Silberhochzeit an Silvester ausgedacht. Sie schenkt ihm ein „Wochenende voller Zärtlichkeiten“!

Erich hat das Ehejubiläum natürlich vergessen ... Das Schicksal nimmt seinen Lauf, Nachbarin Ella, Oma Amanda und der falsche Nikolaus Horst tragen ihren Teil dazu bei.

Die Theatergruppe des Schwäbischen Albvereines Heubach wünscht Ihnen viel Spaß und freut sich schon auf Ihren Besuch.

Der Theaterabend im Kulturhaus Lauscha beginnt um 19.00 Uhr – Einlass ist ab 18.00 Uhr. Die Bewirtschaftung an diesem Abend übernimmt der Gollo-Musik e.V. Lauscha.

Der Kartenvorverkauf (10,00 Euro pro Karte) erfolgt über die Touristinformation Lauscha, den Gasthof „Gollo“, den Bestelleshop M. Heß sowie Lotto-Toto Köhler (Schröppel).

Der Preis an der Abendkasse beträgt 12,00 Euro.

Nähere Informationen erteilt

Touristinformation der Stadt Lauscha
Telefon: 03 67 02/2 2944
Fax: 03 67 02/2 2942
E-Mail: touristinfo@lauscha.de



VORANKÜNDIGUNG Kabarett Sinnflut aus Weimar

Der große LORIOT-Abend

„Mit Geigen und Trompeten“

Samstag, 30. April 2011

Kulturhaus Lauscha



Neues beim WSV 08 Lauscha e.V.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung WSV 08 Lauscha

Gerne möchten wir alle Mitglieder zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen:

am Freitag, dem 8. April 2011
um 18.30 Uhr
im Gasthof „Gollo“

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Finanzbericht durch den Schatzmeister
5. Bericht der Revisionskommission
6. Begründung zur notwendigen Änderung der Satzung (Satzungsneufassung)
7. Diskussion zu den vorgenannten Themen
8. Abstimmung zur Satzungsneufassung
9. Entlastung des Vorstandes 2010
10. Schlusswort Vorstand

Andrea Heßler
1. Vorstand

Swen Otto
Stellvertreter

Vorschlag der Neufassung unserer Satzung ist ab März auf unserer Homepage oder in der Schanzenbaude einzusehen.

Sport für unsere Wackelzähne und alle interessierten Kinder bis 12 Jahren

Die Langläufer unseres Vereins bieten immer freitags um 16.30 Uhr Sport für unsere Kleinen und Neuanfänger.

Wir fahren im Winter Ski, gehen schwimmen, in die Turnhalle oder zum laufen in den Wald.

Alle aus unserer Gruppe freuen sich auf euch!

Kontakt: André Heßler
Telefon 0179/9 70 68 51

Alle wichtigen Informationen findet man natürlich auch im Internet unter www.wsv08lauscha.de.

Andrea Heßler

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

Ausstellung

„Die Chronik von Lauscha“

Die Ausstellung „Die Chronik von Lauscha“ in Bildern zum Kugelmarkt im Jahre 2010 fand eine große Resonanz und geht jetzt auf Reisen.

Diese Chronik einschließlich einer Ausstellung über Erzeugnisse der heimischen Glasindustrie ist ab 10. März 2011 (Eröffnung an diesem Tag um 14.30 Uhr) im Landratsamt Sonneberg zu sehen.

Die Ortschronisten



An meine werten Leser!

MOTTO:

*Natur und Lieb, ich nenn euch beide,
und hab euch mir im Sinn gepaart.
Weil jede reine höhere Freude,
mir nur durch eure Segnung ward.*

*Wenn nicht Natur uns treu verbliebe,
ob alles auch von uns sich kehrt.
Und wäre nicht das Tröpflein Liebe,
das Leben wäre nicht lebenswert.*

Mit diesen Versen eines bekannten Dichters will ich den werten Leser in meine kleine Gedichtsammlung einführen, denn der Inhalt der obigen Verse kennzeichnet genau die Stimmung, die mich bei dem Schreiben der Gedichte beherrschte.

Nur die Liebe zu meiner Thüringer Heimat und der sie umgebenden Natur, nicht etwa ein Drang nach Ruhm und Gefallen, haben mir diese Lieder entlockt.

Mit bescheidenem Sinn übergebe ich „Das Echo der heimatlichen Berge“ den Bewohnern und Freunden meines Lauschatales und bitte dieselben, nicht zu scharfe Kritik üben zu wollen.

Zur Milderung einer Kritik muss ich bemerken, dass ich im 19. und 20. Lebensjahre die Gedichte geschrieben und nur die hiesige Volksschule besucht habe. Jeder Kundige der Verskunst wird in diesem Bändchen Fehler entdecken, von denen ich übrigens selbst einige weiß.

Ich habe diese mit Absicht nicht verbessert, da ich auf dem Standpunkt Heines stehe:

Die äußere Form des Verses darf den Inhalt desselben nicht verzerren oder ruinieren. Ich weiß, da ich die Klassiker kenne, dass dies Schriftchen keinen großen poetischen oder philosophischen Wert besitzt.

Sollte nun irgendjemand ihm einen solchen zusprechen, würde ich mich nur geschmeichelt fühlen.

Der eigentliche Zweck der Herausgabe ist der, der Heimat die Gedichte zu erhalten, denn meine Heimat mein „Thüringerland“ geht mir über alles und weiß mich eins mit vielen, die unser Thüringen näher kennen, wie z.B. auch R. Baumbach ausspricht in seinem Gedicht:

*Bin durch die Alpen gezogen,
wo die Lawine rollt.
Sah auf den Meereswogen,
spiegeln der Sonne Gold.

Freudig aber ich tauschte,
Alpen und Meeresstrand.
Für das Tannen umrauschte,
nordische Heimatland.*

Lauscha, im September 1904

Otto Leipold-Schmend



Frühling

*Reges Leben herrscht im Wald,
seit der Lenz gekommen.
Und die Sonne mit Gewalt,
Eis und Schnee genommen.*

*Durch die Zweige zieht ein Hauch,
leise und gelinde.*

*Jede Blume, jeder Strauch,
wachtet auf geschwinde.*

*Was der Winter kalt umschloss,
kann sich jetzt erheben.
Jeder Keim im Erdenschoß,
treibt mit neuem Leben.*

*Dieser übermächtige Drang,
lässt die Knospen schwellen.
Lässt am düstern Bergeshang,
sprudeln frische Quellen.*

*Jubelnd in des Himmels Blau,
steigen muntre Lerchen.
Überall, wohin ich schau,
lebt es an den Bergen.*

*Eine wahre Zaubermacht,
bricht das tote Schweigen.
Alles freut sich, singt und lacht,
tanzt den Frühlingsreigen.*

*Keine Schranke hielt mich,
mehr an das Heim gebunden.
hier in diesem Dünftemeer,
hab ich Ruh gefunden.*

*Rings erklingt der Vögel Lied,
aus den grünen Bäumen.
Zieht gar leise durchs Gemüt,
lässt mich wonnig träumen.*

*Frühlingsahnung, Frühlingszeit,
stilles süßes Hoffen.
Machst die Menschenbrust so weit,
hältst die Herzen offen.*

Gedichtet im Frühling 1903

Otto Leipold-Schmend

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a
07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.

3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

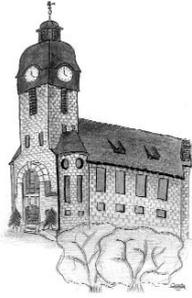
Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:
Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

März 2011

Monatsspruch für März 2011

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung“ (Psalm 62, 6)
Ruhe für die Seele - manchmal spüren wir, wie sehr wir sie brauchen. Und wie selten finden wir sie.
Der Psalmbeter erzählt, wie er zur Ruhe kommt: Er vertraut sich Gott an. Was ihn bedrückt und umtreibt,
spricht er vor Gott aus. Auch heute noch erfahren die Menschen die heilende Kraft des Gebets. Mancher
verbringt seine Zeit im Kloster, um Ruhe zu finden. Doch auch eine Kerze auf dem Küchentisch kann helfen,
eine Tasse Kaffee, eine kurze Pause, um vor Gott unsere Gedanken zu ordnen.

Vielleicht hilft uns dabei eine Liedstrophe von Peter Spangenberg:

Gott ist für mich ein Raum mit Licht, aus dem der Glanz des Glaubens bricht.

Hüllt meine kleine Lebenszeit in seine große Ewigkeit.

Ruhe für die Seele

wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Polster

Wir laden herzlich ein:

Gottesdienste Lauscha

Sonntag, 6. März 09.30 Uhr Winterkirche
Estomihi

Mittwoch, 9. März 17.00 Uhr Winterkirche
Andacht zu Beginn der Passionszeit

Sonntag, 13. März 09.30 Uhr Winterkirche
Invokavit, mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Sonntag, 20. März 09.30 Uhr Winterkirche
Reminicere, Frau Lektorin Müller-Blech

Sonntag, 27. März 09.30 Uhr Winterkirche
Okuli

Sonntag, 3. April 09.30 Uhr
Lätare, mit Abendmahl

Sonntag, 10. April 09.30 Uhr Winterkirche
Judika, mit Kindergottesdienst

Gottesdienste Ernstthal

Sonntag, 13. März 14.00 Uhr Kapelle Ernstthal
Invokavit, mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 27. März 14.00 Uhr Kapelle Ernstthal
Okuli

Sonntag, 10. April 14.00 Uhr Kapelle Ernstthal
Judika

Ernstthal Rennsteigschlösschen

Samstag, 12. März 16.00 Uhr
im Anschluss Abendmahl

Gehörlosengemeinde:

Sonntag, 27. März 14.30 Uhr mit Abendmahl
Okuli

Sonneberg - Neues Annastift

Veranstaltungen:

Christenlehre

Mittwoch, 09.03., 23.03. und 06.04.2011
15.00 Uhr im Pfarrhaus

Seniorennachmittag

Mittwoch 23. März
15.00 Uhr in der Winterkirche

Konfirmandenunterricht

Donnerstag, 10.03., 24.03., 31.03. und 06.04.2011
16.00 Uhr im Pfarrhaus, Obergeschoss
Am 17.3.2011 ist kein Konfirmandenunterricht
(Urlaub von Frau Polster).

**Herzliche Einladung auch zur Bibelwoche an alle
Konfirmanden.**

Bibelwoche:

28. März – 1. April 2011
19.00 Uhr, Pfarrhaus Kirchstraße 20, Lutherzimmer.
Wir lesen diskutieren und erforschen unter dem Thema
„Im Himmel geplant“
Behandelt werden in diesem Jahr Abschnitte aus dem
Epheserbrief. Seien Sie herzlich eingeladen Spezielle
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

100-Jahr-Feier Kirche

Wir suchen für die Ausstellung noch Fotos und
Gegenstände, die unsere Kirche abbilden, besonders
Bilder vom Abriss der alten Kirche, aber auch
beispielsweise Teller, Vasen, Hochzeitsteller oder
ähnliches mit Bildern der neuen Kirche.
Ansprechpartner Frau Christel Sauer, Pastorin
Polster, Telefon 036702/20280

Der Anblick der Kirche

Assoziationen mit längst vergangenen Zeiten

Bisher erfuhren wir etwas über eine offene Kirche, bauliche Besonderheiten und den Glauben einer Gemeinde. Aber das war bei weitem noch nicht alles, was es zu berichten gibt.

Lassen wir uns im weiteren Verlauf auf einen geschichtlichen Exkurs ein, der sich auf folgende Forschungsergebnisse stützt:

Bossert, Gustav.

Quellen zur Geschichte der Wiedertäufer.

I. Band: Herzogtum Württemberg. Leipzig 1930

Festschrift zur 300. Jahresfeier von Lauscha

Kirchenchronik von Lauscha u. a.

Viele werden sich fragen, warum über dieses Gebäude, das bald 100 Jahre besteht, so viel geschrieben wird, und man fragt sich dies völlig zu Recht.

Geschichte steht niemals still und immer wieder stößt man auf Berichte und alte Quellen, die uns das nahe bringen, was uns als Lauschaer mit ausmacht und warum wir sind, wie wir sind.

In der Festschrift zur 300. Jahresfeier von Lauscha finden sich interessante Details über die Bedeutung des Glaubens der Lauschaer:

„In früherer Zeit war tiefe Frömmigkeit und glaubenstreuer kirchlicher Sinn hervorstechende Züge im Charakter der Bevölkerung zu Lauscha, die nicht nur im fleißigen Kirchenbesuch, im zähen Festbalten an alt her gebrachten Gebräuchen und strenger Zucht und Sitte sich äußerten, sondern auch das prosaische Tageswerk der Leute beeinflusste und verklärte.

So war es noch bis in die 1850er Jahre hinein Sitte, dass in der alten Dorfglashütte jeden Morgen um 5.30 Uhr, nach dem Aufräumen der Arbeitsstätten und dem Anzünden der Kerze zur Andacht auf ein Zeichen feierliche Stille eintrat.

(Nach einem einfachen gesprochenen) Gebet stimmten die Glasmeister und ihre Gesellen einen der kirchlichen Zeit angepassten mehrstimmigen Choral an.

Die klangvollen geübten Stimmen der sangeslustigen und sangeskundigen Hüttnern schallten durch das Tal, so dass dieser gemeinsame Gesang überaus ergreifend und weihevoll war.“

Mag dies sehr ausgeschmückt klingen, so scheint doch ein Funken Wahrheit daran zu sein. Diese Rituale gaben den Glasmachern Mut und schufen Gemeinsamkeit.

Gerade hier liegt auch symbolisch die Bedeutung dieses 100-jährigen Gebäudes, welches uns immer daran erinnern sollte, was es auch für unsere alten Lauschaer bedeutet hat.

Da im Jahr 1804 bei einem großen Brand in Steinheid das dortige Pfarrarchiv mit den ältesten Nachrichten über Lauscha Opfer der Flammen wurde, ist über die Anfänge der evangelisch-lutherischen Glaubensgemeinschaft nur ein sehr spärliches und weit zerstreutes Quellenmaterial übrig geblieben.

Und der freien mündlichen Überlieferung ein zu weiter Spielraum eingeräumt worden, so dass es manchmal auch in der 1863 von Pfarrer Heinrich Eduard Abe angelegte Ortschronik schwer fällt, geschichtliche Wahrheit und Ausmalung zu unterscheiden.

Heinrich Eduard Abe aus Meiningen war als Pfarrer von Mai 1853 bis November 1867 in der Kirchgemeinde Lauscha seelsorgerisch tätig und verstarb am 12. Dezember 1897 in Obermaßfeld.

Es finden sich in seinen Angaben, die genau geprüft werden müssen, Aussagen, die uns weiteren Aufschluss geben über Glaube und damit eng verbunden die Entstehungszeit unseres Ortes.

1863 schrieb Abe in der Ortschronik zu Lauscha den nachfolgenden Text und verstrickte sich scheinbar in Widersprüche:

„Anlass zur Einwanderung der beiden Glasmacher Hans Greiner aus Schwaben, genannt „Schwabenhans“ und Christoph Müller aus Böhmen sollen Religionsverfolgte in ihrer Heimat gewesen sein.

Aber nicht ihres protestantischen Bekenntnisses willen wie bisher angenommen wurde, sind sie aus dem schon seit 1540 reformierten Württemberg vertrieben worden, sondern wegen ihrer Zugehörigkeit zur Sekte der Wiedertäufer.

Die damals in den Löwenstein schon Bergen unter den großen Einfluss des Hüttenmeisters Blasius Greiner von Walkersbach (1563 in Maulborn unschädlich gemacht) viele Anhänger gewonnen hatte.

In den teuren Zeiten um 1580 zogen ganze Scharen von Wiedertäufern, die gemäß von Herzog Ludwig 1558 und 1571 gegen die Sekte erlassenen Verordnungen nach Böhmen und Mähren, das ihnen von den wiedertäuferischen Sendboten als Paradies angepriesen wurde. (...)“.

Pfarrer Abe schrieb diese Vermutung aus seiner Sicht, da die Wiedertäufer und ihre Sendboten von der damaligen evangelischen Kirche als Sekte bezeichnet wurden und den Herrschaftsansprüchen der protestantischen Fürstenhäuser des 16. bis 18. Jahrhundert nicht gerecht wurden.

Somit sind viele schriftliche Überlieferungen des Pfarrers auf solche subjektiven Bewertungen zu prüfen. Als Sekte kann man die Wiedertäufer nicht bezeichnen, sie vertraten nur eine andere Ansicht in Bezug auf das Ausleben ihres Glaubens (z. B. Taufaufschub bis zur Mündigkeit etc.)

Wir sehen genau an diesen Aussagen, dass der Glaube mit dazu beitrug, warum die Menschen aus ihren alten Gebieten, in denen sie ansässig waren, auswanderten und später nach Lauscha kamen.

Dies kann durchaus als ein Indiz für die Ansiedlung in unseren heimischen Gefilden angesehen werden. Der Glaube setzte also eine wichtige Entwicklung in Gang, denn wahrscheinlich ist damals auch unser Schwabenhans mit nach Böhmen oder Mähren ausgewandert und kam von dort mit seiner Familie nach Lauscha.

Die Daten der Vertreibung und die Geburtsdaten des „Schwabenshans“ passen von der zeitlichen Einordnung zumindest in diesen Zeitraum. Genauer ist in diesem Zusammenhang aber noch zu prüfen.

Wie wir sehen, steht der Glaube für eine wichtige Entwicklung und somit erinnert uns die Kirche in Lauscha immer wieder daran. Jedoch ist dies noch keine Antwort auf das, was wir bisher gelesen haben.

Es steht noch die Frage im Raum: Waren die Gründerväter von Lauscha nachweislich die Nachfahren der Wiedertäufer von Walkersbach und wie hängt diese Thematik mit unserem Ort zusammen?

Die nächste Ausgabe der „Lauschaer Zeitung“ wird u. a. darüber berichten.

Konrad Dorst
Mitglied des Festkomitees
Senior Trainer



MOBILES SÄGEWERK

Wir kommen zu Ihnen und schneiden preisgünstig Ihr Holz im Lohnschnitt.

Mit einer mobilen Blockbandsäge.
Für den Einsatz vor Ort, schnittgenau und individuell nach Kundenwunsch.
Hohe Ausbeute durch Schmalbandtechnik.
Pro Festmeter 36,00 Euro.

Mobiles Sägewerk B. Liebner
Ortsstraße 41 · 07318 Wickersdorf
Telefon 03 67 36/2 12 84
Mobil 0171/7 30 74 85

GRUNDSTÜCKE IN ERNSTTHAL ZU VERKAUFEN

1 x ca. 1.200 qm² Mischgrundstück
(Bau- und Gewerbe)
an der Schulstraße
(unterhalb Glaswerk)

1 x ca. 600 qm² Grundstück Neuer Weg

Telefon: 0 61 23/93 41 41

Mobil: 0177/4 06 77 94

Geht nicht, gibt's nicht!

Bau- & Montageservice Greiner-Kaiser

- Trockenbau
- Holzarbeiten
- Verlegearbeiten

Telefon 0171/8 09 45 06

Telefon 03 67 02/2 20 10

ANZEIGENAUFTRAG SCHICKEN AN:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1a • 07338 Kaulsdorf
Tel. 03 67 33/2 33 15 • Fax 03 67 33/2 33 16

PRIVATE KLEINANZEIGEN

in den Amts- und Mitteilungsblättern folgender VG, Städte und Gemeinden mit einer Gesamtauflage von 30 000 Stück:

ALTENBEUTHEN/DROGNITZ • BLANKENSTEIN • DITTRICHSHÜTTE
SAALBURG-EBERSDORF • GRAFENTHAL • LAUSCHA • LICHTEN
KAULSDORF • OBERLAND AM RENNSTEIG • ORLAMÜNDE
PROBSTZELLA - LEHESTEN • RANIS - ZIEGENRÜCK
REMDA-TEICHEL • REMPTENDORF • TANNA • TETTAU
SÜDL. SAALETAL • UNTERWELLENBORN • WURZBACH

Anzeigentexte: (Bitte deutlich schreiben!)

Für unleserliche Texte wird keine Haftung übernommen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

<input type="checkbox"/>	2,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	4,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	6,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	8,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	10,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	12,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	14,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	16,-	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	18,-	<input type="checkbox"/>

Chiffre-Gebühr 4,- (bei Zustellung), 2,- (bei Abholung). Für eine Umrandung werden 2,- zusätzlich berechnet. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ, Ort:

- Barzahlung
- Verrechnungsscheck
- Geldwert in Briefmarken

rechtsverbindliche Unterschrift:

KOPIEN
ab 1 Cent!

SATZ & MEDIA SERVICE
Uwe Nasilowski

Straße des Friedens 1a · 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15 · Fax: 03 67 33/2 33 16